

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

Band: 82 (1991)

Heft: 19

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

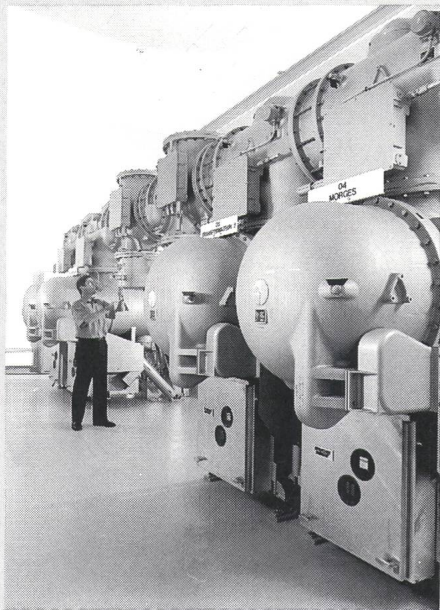
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuell – Actualités

Firmen und Märkte Entreprises et marchés

Guter Abschluss der Sprecher Energie-Gruppe

Die Sprecher Energie-Gruppe, hauptsächlich mit Geräten, Anlagen und Dienstleistungen in der Stromverteilung und Stromübertragung tätig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1990/91 mit Abschluss auf 31. März zurück. Mit einem um 6,8% auf 425 Mio. Franken gesteigerten Um-



Dreiphasig gekapselte SF₆-Anlage für 145 kV

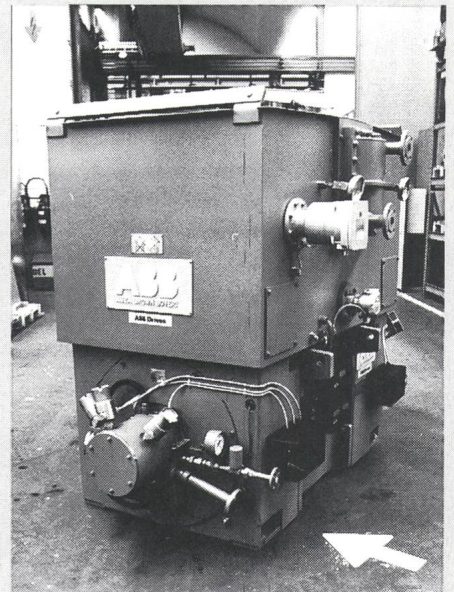
satz konnte der Reingewinn nach Steuern von 3,1% auf 3,4% des Umsatzes verbessert werden. Dieser Erfolg wurde in einem Umfeld eines harten Wettbewerbs und stark gestiegenen finanziellen Aufwendungen erzielt.

Die lokale Präsenz der Sprecher Energie mit weltweit über 60 Vertretungen (Schwerpunkt: Europa inkl. Schweiz, mit Umsatzanteil von rund 75%) und laufende Produktinnovationen gehören zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren der Gruppe. Im Be-

Europa-Zertifikat für ABB-EX-Motoren

Die im gesamten EG-Raum und in weiteren europäischen Ländern anerkannte Physikalisch-Technische Bundesanstalt in Braunschweig, Deutschland, erteilte der ABB Drives AG, Birr, die Bescheinigung für normgerechte Ausführung ihrer explosionsgeschützten Dreiphasen-Käfigläufermotoren der Baureihen AQ und QR im Leistungsbereich von 300 kW bis 5000 kW. Die nach IEC, DIN, VDE und SEV standardisierten Drehstrommaschinen können nun in allen Ländern, deren nationale Vorschriften an die IEC-Publikationen angeglichen sind, ohne Änderungen eingesetzt werden. Damit Produkte für die Explosionsschutzonen I oder II in der EG eingesetzt werden können, bedarf es des Nachweises der Übereinstimmung mit den harmonisierten europäischen Normen in Form eines Zertifikats. Zur Prüfung und Erstellung des Zertifikats sind autorisierte Behörden in den einzelnen EG-Mitgliedsländern ermächtigt. Das Europa-Zertifikat

richtsjahr wurden wieder eine Reihe neuer Geräte und Anlagen fertiggestellt und auf den Markt gebracht. Bei den Freiluft-Hochspannungsschaltern wurde unter anderem die bestehende Baureihe für 72,5–245 kV durch eine Baureihe auf der Basis des Selbstblas-Schaltkammer-Prinzips, das nur eine kleine Antriebsenergie benötigt, ergänzt. Im Bereich Mittelspannung wurden die ersten Schalter der neuen Baureihe für 12 und 24 kV Nennspannung mit Vakuumunterbrecher fertiggestellt. Die beträchtlichen Investitionen der Sprecher Energie-Gruppe in die Entwicklung neuer Produkte (6% des Umsatzes) und in Rationalisierungsprojekte (12,8 Mio.



Explosionsschutzter Kompressorantrieb
AQ 400/4-183

verkürzt zukünftige Bestellabwicklungen ganz wesentlich; das Abnahmeverfahren beschränkt sich nun nur noch auf die am Einzelobjekt vorgeschriebene Typenprüfung.

Fr.) sind eine gute Voraussetzung für den angestrebten Weiterausbau ihrer Marktstellung. *FH*

Bret: Centrale électrique à l'étude

La Compagnie vaudoise d'électricité (CVE) et les Services industriels de la Ville de Lausanne (SIL) vont étudier la possibilité de construire une centrale électrique de pompage-turbine entre le lac Léman et le lac de Bret.

En septembre dernier, le peuple suisse a massivement approuvé le nouvel article constitutionnel sur l'énergie. Il a ainsi manifesté son désir d'ins-

taurer eine politische d'utilisation plus rationnelle de l'énergie et de porter un effort accru sur la mise en valeur des ressources hydrologiques indigènes. Les citoyens ont également exprimé leur souhait de préserver notre environnement et de garantir à long terme la prospérité économique de la Suisse.

Pour les entreprises électriques et notamment la CVE et les SIL, cette approche passe par une valorisation optimale des potentiels hydro-électri-

ques indigènes non exploités. A cette fin, ces deux importants distributeurs vaudois se proposent d'entreprendre des études préliminaires en vue de la réalisation d'une installation de pompage-turbinage entre le lac Léman et le lac de Bret, laquelle pourrait être entièrement souterraine. De nuit et pendant les heures de faible demande d'électricité, l'eau du lac Léman serait refoulée par pompage dans le lac de Bret; de jour, cette même eau serait

turbinée pour produire l'électricité supplémentaire nécessaire durant les heures de forte demande.

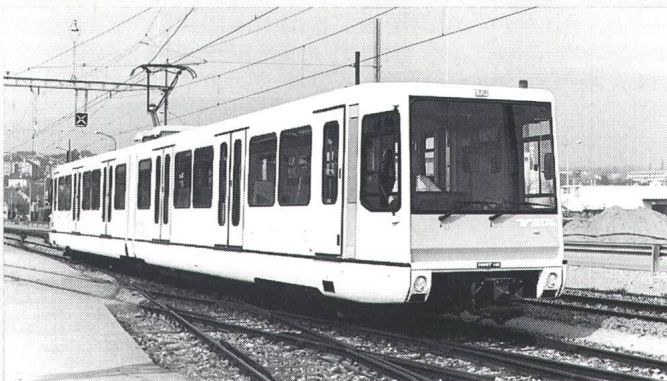
A ce stade d'avant-projet, les réflexions des experts se limiteront à des études d'impact sur l'environnement, à savoir aux éventuelles répercussions d'une telle réalisation sur la faune, la flore et le paysage. Au terme de ces études d'impact, les deux sociétés détermineront s'il y a lieu de donner suite au projet ou de l'abandonner.

Technik und Wissenschaft Techniques et sciences

TSOL – neue Nahverkehrslinie in Lausanne

Durch die Verlagerung der Hochschulen, einschliesslich der damit verbundenen rund 12 000 Arbeitsplätze aus der Stadt Lausanne in den Vorort Dorigny anfangs der 80er Jahre, entstand ein grosses Verkehrsaufkommen. Für den Transportbedarf zwischen dem Stadtkern und den südwestlichen Vororten mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurde eigens die Tramway du Sud-Ouest Lausannois (TSOL) gebaut. In diesem Frühjahr hat die Stadtbahnlinie mit 12 Gelenktriebwagen Bem 4/6 den Betrieb auf der acht Kilometer langen Strecke, unter dem Namen «Métro-Ouest», aufgenommen.

Die Fahrzeuge wurden von den Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey SA in Villeneuve, Schweiz, gebaut und durch ABB Verkehrssysteme AG, Zürich, mit dem elektrischen Teil ausgerüstet. Erwäh-



Bem 4/6 der
Métro-Ouest

nenswertes technische Angaben sind: Antriebskonzept: Gleichstromstellerantrieb für Gleisabschnitte mit einer 750-V-Fahrleitung und dieselektrischer Hilfsantrieb für Gleisabschnitte ohne Fahrleitung; Fahrmotorsteuerung: zwei 2-Quadranten-Gleichstromsteller mit GTO-Thyristoren in Siederrohrkühlung sowie automatischer Feldschwächung; elektrische Bremse: kombinierte Netz-/Widerstandsbremse; Leitsystem: mikro-

rechnergesteuertes, modulares Traktionsleitsystem mit Charakteristik-Steuerung für mehrere Triebwagen; Achsantrieb: zwei eigenventilierte, längseingebaute Mischstrom-Reihenschluss-Fahrmotoren mit Hypoidgetrieben; Komforteinrichtung: transistorisiertes Batterieladegerät mit zusätzlichem Drehstromausgang zur Speisung von Lüftermotoren. Das moderne Nahverkehrsfahrzeug bietet 66 Sitz- und 169 Stehplätze.

SVSI-Publikation: Elektrische Anlagen in medizinisch genutzten Räumen

Die Technisierung hat in den Spitälern und Arztpraxen in den letzten 10–20 Jahren wie in vielen anderen Bereichen auch gewaltige Fortschritte gemacht. Der Energieverbrauch der Spitäler ist jedes Jahr um 6–7% angestiegen. Zurzeit werden in den grossen Spitalern jährlich rund 10 000 MWh verbraucht. Dies entspricht 7–9 MWh pro Jahr und pro Krankenbett in den Spitalern – eine Summe, die dem Verbrauch eines durchschnittlichen Haus-

haltes gleichkommt. Die Investitionen für neue medizintechnische Geräte haben sich ebenfalls stark entwickelt. Die Art und die Anzahl von Methoden für die Untersuchung, Patienten-Überwachung und -Behandlung haben sich enorm ausgeweitet und verbessert. An vielen Untersuchungsplätzen, im Operationssaal, beim Röntgen, in den Intensivbehandlungs-Abteilungen usw. sind die Patienten von immer mehr Geräten umgeben. Daher muss alles unternommen werden, um die Risiken für Elektroschock, Elektrounfälle, für Versagen von Ge-

räten infolge Netzausfall usw. weiter zu senken. Der elektrischen Sicherheit in den technisierten Spitalern wie auch in den Arztpraxen muss spezielle Beachtung geschenkt werden.

Die SVSI-Arbeitsgruppe Elektrische Sicherheit, Schweizerischer Verein der Spitalingenieure, Genf, hat daher kürzlich eine neue Broschüre «Elektrische Anlagen in medizinisch genutzten Räumen; Vorschriften für die Installation und Richtlinien für Kontrollen» herausgegeben. Sie fasst im ersten Teil die neuen HV-Vorschriften in konzentrierter Form und